

Freitag den 20. Mai 1870.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers erkennt das k. k. Landesgericht in Wien über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der am 5. April 1870 erschienenen Nr. 77 des von Dr. J. P. Jordan in Wien herausgegebenen, von Albert Joh. Bilimel redigierten, bei L. E. Zarnowski gedruckten politischen Tagblattes „Zukunft“ das Vergehen nach § 300 St. G. und Art. IV des Gesetzes vom 17. December 1862 begründe und verbindet damit nach § 15 des Pressverfahrens das Verbot der weiteren Verbreitung.

Vom k. k. Landesgerichte in Strassachen.

Wien, am 12. Mai 1870.

Der k. k. Präsident:

Der k. k. Secretär:

Voschan mp.

Thallinger mp.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 5. April 1870.

1. Das dem Johann Hermann auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, jede Gattung schmiedeeiserner Träger auszuführen, unterm 14. März 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

2. Das dem Mikolans Fialkowski auf die Erfindung, Lesep-, Schreib-, Notenz-, Photographien- und Zeichnungspulte, zugleich aber auch Zeichen- oder Pause-Apparate, n. z. jedes aus einem einzigen Stücke Pappendeckel zu schneiden und solche in derselben

Form auch aus Holz anzufertigen, unterm 16. März 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Franz Paul Hoffmann auf eine Verbesserung des mechanischen Aufwindapparates für Centimal-Brückenwagen unterm 28. April 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

4. Das dem Johann Anderle auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction von Jalouste-Absperrungen, welche Raumersparung und größere Sicherheit der Sperre erzielt, unterm 19. März 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Klement Wirtensohn auf die Erfindung eines Universal-Bleistiftspitzers unterm 20. März 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Joseph Schmidhammer auf die Erfindung einer hydraulischen Presse zur Bearbeitung von Metallen und anderen Stoffen unterm 16. März 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 8. April 1870.

7. Das dem Andreas Schaumann auf die Verbesserung, eiserne und Thonöfen als Füllöfen ohne Rost herzustellen, unterm 4. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 14. April 1870.

8. Das dem Henri Petitpierre und der Augustine Euphrasine Proffit, Witwe des Sidor Grebert, auf eine Verbesserung an Dampfzernern zum Trocknen des Dampfes unterm 16ten März 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Galasse Retin auf die Erfindung einer metallischen Verbindung, dienend für Röhren, Vereinigung aller Arten von Leitungsröhren, unterm 24. März 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Ed. A. Paget auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen unterm 7. März 1862 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des neunten Jahres.

Das Privilegium der Brüder Paget vom 19. März 1869 auf Verbesserungen in der Fabrication von Fußbekleidungen wird unter einem als durch Zeitablauf erloschen erklärt und als solches registriert, was hiemit verkündet wird.

Wien, am 17. April 1870.

(163—2) Rundmachung. Nr. 405.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Rathhssecretärstelle mit dem jährlichen Gehalte von Eintausend Gulden zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 2. Juni 1870

bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 16. Mai 1870.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 114.

(1156—1) Nr. 1148.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Februar d. J., Nr. 382, wird bekannt gemacht, daß die auf den 4. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Hodevar von Ambrus Hs.-Nr. 17 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 291 vorkommenden Subrealität über Ansuchen des Executionsführers auf den

19. August 1870,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. Mai 1870.

(1157—1) Nr. 598.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes, gegen die Eheleute Josef und Margareth Skufca von Birkenthal, Hs.-Nr. 7, wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 109 fl. 48 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 260 und 264, Fol. 57 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1605 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Juni,

12. Juli und

12. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. März 1870.

(1155—1) Nr. 1238.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Cebular von St. Veit gegen Jakob

Križnar von St. Rochus wegen schuldiger 1200 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 109 vorkommenden, zu St. Rochus gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2655 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und es seien zur Bornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Juni,

22. Juli und

26. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen, aus welchen hervorgehoben wird, daß jeder Licitant 20 Procent des Schätzungswertes als Badium zu erlegen hat, können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten Mai 1870.

(1134—3) Nr. 7292.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 13. Jänner 1870 bekannt gemacht, daß zu der auf den 23. April 1870 angeordneten ersten Feilbietung der dem Josef Fink von Kleintatschna gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Urb.-Nr. 144, Einl.-Nr. 86 ad Račna vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu den auf den

28. Mai und

2. Juli 1870

angeordneten Feilbietungs-Tagsatzungen geschritten wird.

Laibach, am 3. Mai 1870

(1082—3) Nr. 2198.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aeraars, gegen Josef Sajn von Zursit Nr. 11, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 209 fl. 53 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letz-

tern gehörigen, im Grundbuche des Guttes Steinberg sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität sommit An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. Juni,

8. Juli und

9. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten März 1870.

(1114—2) Nr. 2807.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sauer, durch Dr. Weismann in Linz, die executive Versteigerung der dem Johann Hönigmann in Riegel gehörigen, gerichtl. auf 700 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 190 $\frac{1}{2}$ ad Rupertsdorf, und des Weingartens sub Berg-Nr. 974 in Riegelberg, geschätzt auf 120 fl., bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

1. August

und die dritte auf den

2. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 20. April 1870.

(1123—2) Nr. 2823.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen beider Streittheile die mit Bescheide vom 16. October 1869, Z. 7928, in der Executionssache des Lukas Celigoj von Topole Nr. 24 gegen Blas Skof von dort Nr. 26 auf den 26. April und 27. Mai 1870 bestimmt gewesene erste und zweite executive Feilbietungs-Tagsatzung der im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität mit dem Bemerkten sistirt, daß solche für abgehalten angesehen, und es lediglich bei der auf den

28. Juni 1870

angeordneten dritten executive Feilbietungs-Tagsatzung mit dem vorigen Bescheide sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten April 1870.

(1111—2) Nr. 674.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Deu von Neumarkt gegen Josef Zraj von Pristava wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. August 1869, Zahl 1553, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt Urb.-Nr. 419 und 282, dann Herrschaft Kieselstein Urb.-Nr. 20 und St. Katharine Kirchengilt Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1332 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Juni,

12. Juli und

12. August 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. April 1870.

Am 9. und 10. Juni d. J.

Ziehungs-Anfang der von der herzogl. Braunschweig'schen Landes-Regierung garantierten und beaufsichtigten großen

Geld-Verlosung.In 6 Ziehungen müssen unter 29.000 Gewinnen
1 Mill. 861.000 Thlr.
entschieden werden.Haupttreffer eventuell Thaler 100.000,
60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000,
2 à 10.000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000,
12 à 4000, 2 à 3000, 34 à 2000, 4 à 1500,
155 à 1000, 7 à 500, 261 à 400, 18 à 300,
383 à 200 zc. zc.Ganze Original-Lose (keine Promessen)
kosten fl. 7.Halbe Original-Lose (keine Promessen)
kosten fl. 3 1/2.Viertel-Original-Lose (keine Promessen)
kosten fl. 1 1/2.In ununterbrochener Reihenfolge fielen nach-
stehende große Haupttreffer in mein glückliches
Debit, als: 152.000, 103.000, 2mal 102.000,
2mal 100.000, 4mal 50.000, 30 000, 25.000,
sowie viele von 12.000, 10 000 zc. zc. Aus-
wärtige Aufträge, unter Beifügung des Betrages,
werden prompt und verschwiegen ausgeführt. Jeder
Interessent erhält neben dem Original-Los den
vollständigen Ziehungsplan, sowie nach Entschei-
dung die amtliche Ziehungsliste.Man biete daher dem Stücke die
Hand und wende sich direct an**Louis Wolff,**

(1142-2) Banquier in Hamburg.

(659-3) Nr. 964.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg wird mit Beziehung auf das Edict
vom 10. September 1869, Z. 4415, be-
kannt gemacht, daß die in der Executions-
sache des Johann Erzen von Oberseichling
gegen Herrn Johann Sumi von Kranz
pcto. 55 fl. 12 fr. c. s. c. auf den 25ten
Februar l. J. angeordneten dritten execu-
tiven Feilbietung über Ansuchen beider
Theile auf den

29. August 1870

mit dem vorigen Anhang übertragen wird.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
26. Februar 1870.

(1061-2) Nr. 4487.

Dritte exec. Feilbietung.Von k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gegeben:Es sei beim Einverständnis beider Theile
die auf den 9. April und 11. Mai 1870 ange-
ordnete executive Feilbietung der dem Jakob
Klemenčič gehörigen, ad Grundbuch Kasten-
brunn sub Urb.-Nr. 59, Tom. I, Fol. 95
vorkommenden Realität für abgehalten er-
klärt mit dem Beisage, daß es nur noch
bei der dritten executiven Feilbietung am

11. Juni 1870

sein Verbleiben habe.

Laibach, am 14. März 1870.

(1141-2) Nr. 3152.

Zweite exec. Feilbietung.Von k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in
der Executionssache der k. k. Finanz-Pro-
curatur Laibach, nom. des hohen Aeras,
wider Matthäus Brunen von Grafenbrunn
pcto. 191 fl. 19 1/2 fr. mit Bescheide vom
4. März d. J., Z. 1714, auf den 10. Mai
d. J. angeordneten ersten Realsfeilbietung
kein Kauflustiger erschienen ist, am

10. Juni 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten
Mai 1870.

(1094-2) Nr. 7053.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**Von k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird im Nachhange zum Edicte
vom 17. Februar 1870, Z. 2979, bekannt
gegeben:Es sei die dritte executive Feilbietung
der Josef Bezla'schen Realität mit dem
vorigen Anhang auf den

25. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 24. April 1870.

(1115-3) Nr. 2110.

**Executive Realitäten-
Versteigerung.**Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht:Es sei über Ansuchen des Franz
Biskur sen., durch Dr. Suppan, die exe-
cutive Versteigerung des dem Josef Per-
teku gehörigen, gerichtlich auf 1551 fl.
geschätzten Hauses Cons. - Nr. 1 zu
Laibach in Hühnerdorf bewilliget und
die Tagsatzung zur dritten Feilbietung
auf den

25. Juli 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem
Anhange übertragen worden, daß die
Pfandrealität bei dieser Feilbietung
auch unter dem Schätzungswert hinan-
gegeben werden wird.Die Licitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Licitant vor
gemachtem Anbote ein 10% Badium
zu Händen der Licitations-Commis-
sion zu erlegen hat, sowie das
Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 3. Mai 1870.

(1054-2) Nr. 1062.

Executive Feilbietung.Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen
des Josef Javornik von Jalna die execu-
tive Feilbietung folgender Beträge der Mar-
gareth Post von St. Veit, als:

1. der Forderung aus dem Ehevertrage
vom 25. April 1849 am Heiratsgute
und der Widerrlage pr. 750 fl., und
2. der Forderung aus dem Schuldscheine
vom 29. Juli 1855 pr. 50 fl. wegen
schuldiger 139 fl. 97 fr. s. N.

bewilliget worden ist, und daß zu deren
Vornahme zwei Feilbietungs-Tagatzungen
auf den24. Juni und
29. Juli 1870,stets Vormittag um 11 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhange angeordnet worden sind,
daß bei der zweiten Feilbietung obige For-
derungen auch unter dem Kennwerthe hin-
angegeben werden würden.k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten
April 1870.**MOLL'S
Seidlitz-Pulver.****Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedrückt.**Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.**

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 80 kr. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher
bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-
liegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen
Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochond-
rie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:**
Fonzari und **R. Seppenhofer**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb.**
Schaunigg, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton**
Deperis. — **Cilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. 80 kr.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Stropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausschleibung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(740-8)

A. MOLL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.**Kundmachung,**

betreffend die Prämierung von Musterdüngerstätten in Krain.

In Folge Ermächtigung des hohen k. k. Ackerbauministeriums vom 11. November 1869,
Z. 6022/1126, werden von dem für Errichtung von Musterdüngerstätten aus Staatsmitteln bewilligten
Betrage von 300 fl. nachstehende Prämien ausgeschrieben:

- | | | |
|---|------------------|------------------|
| 4 | Prämien à 30 fl. | für Oberkrain, |
| 3 | dto. à 30 „ | „ Innerkrain und |
| 3 | dto. à 30 „ | „ Unterkrain. |

Jede dieser Musterdüngerstätten muß aus dem Düngerlager und der Jauchengrube mit Pumpe
bestehen und die Einrichtung haben, wie sie in den Abbildungen sub Muster A, Fig. 1 und 2, und
Muster B, Fig. 4 und 5, ersichtlich ist, welche das Centrale im Jahrgang 1870, erstes Heft, seiner
„Mittheilungen“ veröffentlicht hat und auch in der Gesellschaftskanzlei, sowie bei jeder Gesellschafts-
Filiale eingesehen werden können.Die Bewerber, welche dem Stande der Kleingrundbesitzer angehören müssen, haben ihre
Gesuche um Ertheilung einer der Prämien längstens bis Ende September d. J. unter Nach-
weis der Erfüllung der vorstehenden Bedingung beim Centrale der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft
einzubringen. Nach commissioneller Prüfung der Düngerstätte erfolgt die Zuerkennung der Prämien
an die Besitzer der preiswürdigen, und im Falle die Anzahl der Concurrenten größer wäre, als
die der Prämien, an die Besitzer der vorzüglichsten. Bei gleichen Verhältnissen entscheidet das Los.

Laibach, am 15. Mai 1870.

(1165-1)

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft in Krain.

Die Lairitz'sche Waldwoll-Gichtwatte,

das Del, die Unterkleider,

besonders aber das Extract zur Selbstbereitung der so überaus heilsamen

Riefernadel-Bäderwerden allen an Gicht- und Rheumatismus Leidenden hierdurch wiederholt angele-
gentlich empfohlen.

(936-3)

Der Alleinverkauf für Laibach befindet sich bei **M. Bernbacher.**

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaftfür Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker
Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Bristaube“ und **F. M. Schmitt**. Preis per Flasche
87 kr. 8. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwin-
del, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Ge-
schlechtsheile als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. W.**STOMATIKON (Mundwasser)**von **Dr. Brunn**, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend
bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer
Flasche 88 kr. 8. W.**Dr. Kromholz' Magenliqueur**

Preis einer Flasche 52 kr. 8. W.

(322 8)

**BRIGHT'S
KRAFT- u. NÄHRMEHL**
auch Crème-Pulver genannt
leicht verdaulich, nährend und
schmackhaft.Dieses Pulver nach Anwei-
fung mit Milch gelocht, eignet sich
besonders für ältere, kränk-
liche oder an Unterleibs-
beschwerden leidende Personen
mit geschwächtem Magen; für
magere, leidende (haupt-
sächlich geneigende) Per-
soneu, denen der Genuß ihres
gewöhnlichen Frühstücks oder
Abendbrottes unterlagt ist; welche
durch Blutstöße oder Uebermaß
an Purgir-Mitteln geschwächt
sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder
im heftigen Wachsen begriffen sind.